

Daniel Rimbach

Open Gardens Offene Gärten in Thüringen

Daniel Rimbach ist Geschäftsführer des Landesverbandes Thüringen der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. DGGL, welche die Aktion "Offene Gärten" in Thüringen mitorganisiert.

Mit dem in den letzten Jahren gestiegenen Interesse an privater Gartengestaltung hat auch das Prinzip der Offenen Gärten nahezu deutschlandweit Verbreitung gefunden. „Tag der offenen Gartentüre“ (Mittelfranken), „Tage des offenen Gartens“ (Berlin), „In Nachbars Garten“ (Nordwest Niedersachsen und die niederländische Provinz Groningen), „Tage der offenen Gärten und Höfe“ (Rheinessen), „Die Offene Pforte“ (Hannover) sind nur einige der über 30 Initiativen hinter denen eine ähnliche Idee steckt. Alle diese regional organisierten

„National Gardens Scheme“ organisiert. 2005 wurden in England, Wales und Schottland in über 3.300 Gärten 1,8 Millionen Pfund (ca. 2,7 Millionen Euro) für gemeinnützige Einrichtungen gesammelt.

Die erste Initiative in Deutschland wurde 1989 in Hannover gestartet. Aus zunächst privatem Engagement entstand unter dem Dach der DGGL - Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. in Kooperation mit der Stadt Hannover und verschiedenen



Interessierte Besucher in einem Eisenacher Villengarten am Tag der Offenen Gärten 2003

Veranstaltungen haben gemeinsam, dass Gartenbesitzer an bestimmten Tagen im Jahr interessierten Besuchern einen Blick in ihre grünen Kleinode gestatten. Dabei stehen jedoch immer Privatgärten und nicht öffentliche Grünflächen im Vordergrund.

Der Ursprung der geöffneten Privatgärten liegt in England. Die erste Initiative geht dort auf das Jahr 1927 zurück. Anlass gab nicht nur ein breites gärtnerisches Interesse, sondern auch die Idee, mit den eingenommenen Spendengeldern einen Hilfsfond zu unterstützen. Bis heute wird die Aktion „Gardens open for Charity“ vom

Vereinen „Die offene Pforte. Gärten in und um Hannover“. Sie konnte bereits im ersten Jahr 25 Gärten vorstellen. Die Resonanz in der Öffentlichkeit war so gut, dass die Idee schnell Nachahmer fand. Auch in Thüringen liegt die Organisation der Veranstaltung hauptsächlich in den Händen der Mitglieder der DGGL - Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. und des BDLA - Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V.

Im Jahr 2000 organisierte der Thüringer DGGL Vorsitzende, der Landschaftsarchitekt Thomas Herrmann, der das Prinzip schon von Hanno-

ver kannte, die erste vergleichbare Aktion in Thüringen. Am „Tag der offenen Gärten 2000“ öffneten in der Wartburgstadt Eisenach erstmals Privatgärten ihre Pforten. Bereits im darauf folgenden Jahr 2001 wurde auf Initiative des Weimarer Landschaftsarchitekten Michael Dane, einem gebürtigen Engländer, die Aktion „Open Gardens - Offene Gärten“ ins Leben gerufen. Mitglieder des BDLA und der DGGL Thüringen übernahmen die Organisation. So waren 2001 in Eisenach und Weimar unter dieser Bezeichnung über 20 Privatgärten für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Veranstaltung war von Anfang an ein voller Erfolg, denn was gibt es für Gartenbegeisterte Schöneres, als durch fremde Gärten zu spazieren, sich auszutauschen, über Pflanzen zu fachsimpeln, Erfahrungen zu sammeln oder einfach nur zu bewundern, was sich aus verschiedenen Gartensituationen machen lässt? Auch die Gartenbesitzer ließen sich begeistern, Kaffee und Kuchen wurden bereitgestellt, selbstgezozene Pflanzen zum Kauf angeboten. Die Hobbygärtner konnten stolz ihren Gartenschatz präsentieren, viele Tipps geben und auch selbst so machen Hinweis bekommen. Presse, Rundfunk und Fernsehen berichteten durchweg positiv und sorgten für eine breite Öffentlichkeit.

Im Jahr 2002 schlossen sich aufgrund der positiven Resonanz mit Jena und Gera zwei weitere Städte den „Open Gardens“ an. Jedes Jahr zog die Aktion weitere Kreise und die Anzahl der teilnehmenden Städte erhöhte sich kontinuierlich. Ein Organisationsteam von BDLA und DGGL bereitet mit tatkräftiger Unterstützung örtlicher Initiativen die Veranstaltung vor, plant die Werbestrategie und stimmt die Termine ab. In jeder Stadt erhält der Besucher in den sogenannten „Eintrittsgärten“ einen Lageplan mit Adresse und Kurzbeschreibung sämtlicher geöffneter Gärten.

Bisheriger Höhepunkt war die Veranstaltung des Jahres 2006. Im Mai und Juni waren in 10 Städten und Landkreisen des Freistaates an 11 Tagen insgesamt rund 150 Gärten geöffnet. Die Spanne der zu besichtigenden Gärten reicht vom Kleingarten, über den dörflichen Pfarrgarten bis hin zum herrschaftlichen Villengarten.

Durch die nunmehr etablierten „Offenen Gärten“ wird die Vielfalt der Gartenkultur in Thüringen erlebbar und zeigt, dass Gartenge-



staltung weit mehr bedeutet als Rasen, Rosen und Rabatten. Es bleibt zu hoffen, dass die starke Resonanz und das offensichtliche Interesse an privater Gartenkultur nicht nur hilft, das Niveau des Privatgartens zu heben, sondern das Augenmerk auch auf die öffentlichen Freianlagen lenkt. Dieses öffentliche Grün, egal ob neu oder historisch, braucht in Zeiten von vermeintlichen oder tatsächlichen Sparzwängen viele und vor allem einflussreiche Fürsprecher.

Kontaktadresse |

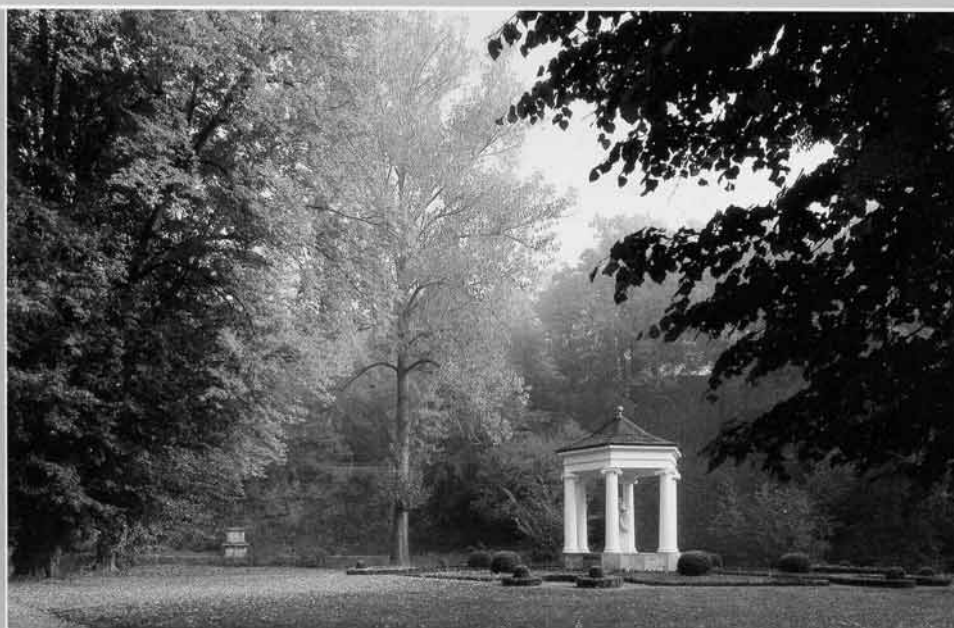
Dipl. Ing. (FH) Daniel Rimbach
 Büro für Freiraumplanung
 Ruhlaer Straße 3
 36448 Bad Liebenstein
 ☎ 036961 | 3 15 50
 Fax 036961 | 6 95 21
 ✉ rimbachplan@t-online.de
 www.rimbachplan.de

▲
Das Gärten schön und nützlich sein können – davon konnten sich die Besucher im Weimarer Ortsteil Gelmeroda überzeugen

Heimat THÜRINGEN

13. Jahrgang 2006 |
Heft 2-3 |
ISSN 0946 - 4697 |

Herausgeber
Heimatbund Thüringen
98716 Elgersburg



*Kulturlandschaft
Umwelt
Lebensraum*

| SCHWERPUNKTTHEMA | Historische Parks und Gärten in Thüringen | Tag des offenen Denkmals 2006 | Gärten und Parks in und um Weimar | Was ist ein Gartendenkmal? | Gärten als Wirtschaftsfaktor | Gartenkultur und Geisteswelt | VEREINE, INITIATIVEN, PROJEKTE | Hör-mal im Denkmal | BUGA 2007 | Grüne Wahlverwandtschaften e. V. | Salon im Grünen | Open Gardens | HEIMATBUND KONKRET | Flurnamentagung Weida | Kulturlandschaftsexkursion St. Pölten | Erlebnis Thüringen | AUSSERDEM | Neue Literatur | Veranstaltungen | Publikationen

Inhalt

<i>Editorial</i>	1
<i>Tag des offenen Denkmals 2006</i>	
Stefan Wolf Der Tag des offenen Denkmals in Weimar	2
Martin Baumann Was ist ein Gartendenkmal?	3
Daniel Rimbach Gärten als Wirtschaftsfaktor	6
Dorothee Ahrendt/Angelika Schneider Gärten und Parks in und um Weimar	10
Helmut-Eberhard Paulus Gartenkultur und Geisteswelt	15
Günther Thimm Gartendenkmalpflege in Deutschland	18
Harald Bischoff Nur der Wandel ist beständig	21
Thomas Grasselt Ein Renaissancegarten in Weimar	25
Ines Spazier Der Terrassengarten von Schloss Wilhelmsburg	27
W. D. Blüthner Die Firma Chrestensen	29
Felicitas Remmert Gartenträume	32
Martin Baumann Gartenstädte in Thüringen	35
Christfried Boelter Reinhardsbrunn – Park des Historismus	39
Frank H. Hellwig Goethes wissenschaftlicher Garten	42
Frank Blecken Holzdorf bei Weimar	45
<i>Vereine, Initiativen, Projekte</i>	
Janek Fahrow/Roland Mehlig Denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule	48
Bärbel Albold/Ingrid Theurich Salon im Grünen	49
Katharina Steinbrecher/Robert Backe Grüne Wahlverwandtschaften e. V.	51
Daniel Rimbach Open Gardens	52
Michael Langenstein Natur neu erleben	54
Cornelia Reum Der Klostergarten von Breitung	56
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen Hör-mal im Denkmal	57
<i>Neue Literatur</i>	59
<i>Veranstaltungen & Termine</i>	
Lutz Unbehaun/Karoline Reinhardt "Sehnsucht nach der Ferne"	61
<i>Heimatbund konkret</i>	63
<i>Publikationen</i>	64

Der Druck dieser Zeitschrift erfolgte mit freundlicher Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei, des Fördervereins für Denkmalpflege Thüringen e.V. und des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie.